



Katholisch werden - was heißt das?

Sie haben den Wunsch, katholischer Christ zu werden und sich taufen zu lassen? Unter Der Weg... zeigen wir Ihnen, wie das geht.

Getauft werden und Christ sein heißt, die Lebensform Jesu Christi für sich zu entdecken und zu übernehmen. Christ wird man nicht allein durch das Aneignen von Wissen und nicht an einem Tag, sondern auch durch Erfahrungen und Begegnungen, durch den Austausch und das Gespräch mit anderen Christen. Darum sollte der Weg zum Christsein, der als "Katechumenat" bezeichnet wird, möglichst zusammen mit anderen in einer Gruppe gegangen werden.

Wie wird man katholisch?

Wer sich entscheidet, Christ in der katholischen Kirche zu werden, schließt sich in der Regel einer Katechumenatsgruppe an. Zusammen mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin werden dort alle wichtigen Inhalte des Glaubens besprochen. Die Teilnahme an den gottesdienstlichen Feiern des Kirchenjahres und am Leben einer Pfarrgemeinde machen mit der christlichen Lebensart und der Kirche vertraut. Deshalb zieht sich der Weg des Katechumenats in der Regel auch über mehrere Monate hin. Er findet seinen Höhepunkt und Abschluss in der Taufe, die oft in der Osternacht gefeiert wird.

Wenn Sie bereits Christ sind und in die katholische Kirche aufgenommen werden wollen, müssen Sie nicht noch einmal getauft werden. Denn die meisten christlichen Kirchen erkennen gegenseitig ihre Taufe an. Dennoch ist es notwendig und sinnvoll, sich mit der katholischen Kirche, ihrem Glauben und ihrer Glaubenspraxis vertraut zu machen. Dies kann durch Gespräche mit einem Priester bzw. mit anderen Mitarbeiter/-innen der katholischen Kirche geschehen oder auch in einer Gruppe.

Zurück in die Kirche?

Sie sind aus der katholischen Kirche ausgetreten und möchten wieder aufgenommen werden?

Ein Kirchenaustritt ist keine unwiderrufliche Entscheidung. Immer wieder kehren Menschen in die volle Gemeinschaft der Kirche zurück, und es werden von Jahr zu Jahr mehr. Die Gründe für eine solche Rückkehr sind vielfältig: Begegnungen mit glaubwürdigen Christen, die das Leben in der Kirche in einem neuen Licht erscheinen lassen; die Geburt eines Kindes, dem man den Weg zu einem Leben in der Kirche öffnen möchte; der Wunsch nach einer kirchlichen Eheschließung oder einem kirchlichen Begräbnis; Schicksalsschläge; die Suche nach dem Lebenssinn oder besondere positive Erfahrungen, die religiöse Fragen wieder wach werden lassen... Die Rückkehr in die Kirche ist in solchen Fällen immer möglich.

Wie geht es zurück in die Kirche?

Ein Wiedereintritt erfordert den persönlichen Kontakt zur Kirche und die Mitwirkung eines Priesters. Das kann der Pfarrer Ihrer Gemeinde oder jeder andere Seelsorger sein. Unter [Der Weg...](#) zeigen wir Ihnen den Weg.

Beim Gespräch mit dem Seelsorger wird auch der Grund Ihres Wunsches nach Wiederaufnahme in die Kirche zur Sprache kommen. Und es geht darum, mit Ihnen gemeinsam den Weg zu finden, wie Sie den Glauben in der Kirche wieder aktiv leben können. Ihr Gesprächspartner wird Ihnen auch die Schritte erläutern, die zum Wiedereintritt erforderlich sind, und Ihnen bei den Formalitäten helfen.

